



*Stolz und überglücklich:
Junggesellin
Julia Christiansen mit
ihrem Sohn und
Ausbilderin
Birgit Böcker.*

Vorzeitige Prüfung trotz Teilzeit-Ausbildung

Zielstrebig und engagiert zum Erfolg

Beim Besuch in ihrem Ausbildungsbetrieb, dem Flensburger Friseursalon „BBs Hairpoint“, präsentiert die 24-jährige Julia Christiansen stolz ihren noch frischen Gesellenbrief. Auch ihr vierjähriger Sohn Santino strahlt mit Mutter und Chefin Birgit Böcker um die Wette.

Durch die laut Berufsbildungsgesetz seit 2005 mögliche Teilzeitausbildung konnte Julia Christiansen sich nicht nur um ihren Sohn kümmern, sondern auch beruflich durchstarten. Und das bei nur 25 Wochenstunden. Eine „große Herausforderung“ sei der Ausbildungseinstieg 2008 gewesen. „Ermöglicht wurde das vor allem durch die tolle Ausbildung im Betrieb und durch den großen Rückhalt in meiner Familie.“

„Dass die Ausbildung in Teilzeit so toll laufen würde, wusste ich bei Julia vom ersten Tag an“, resümiert Ausbilderin Birgit Böcker. „Julia war von Anfang an hochmotiviert, gut organisiert und sehr talentiert.“ Dies sei das Geheimnis ihres Erfolges und habe dazu geführt, dass sie „dank ihrer schnellen Auffassungsgabe und ihrer Disziplin“ die kurze Ausbildungszeit sehr effektiv genutzt hätte, so Böcker.

Eine solche Ausbildung in Teilzeit ist mittlerweile kein Einzelfall mehr. „Eine zielstrebige Haltung ist typisch für viele Teilzeit-Auszubildende“, sagt Martina Jekat, zuständige Mitarbeiterin des Projektes „Ausbildung in Teilzeit“, das aus Mitteln des Wirtschaftsministeriums sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wird. Jekat nennt auch Gründe für diese Haltung. „Durch die gestiegene Verantwortung bringen junge Mütter viel Engagement und Leistungsbereitschaft mit. Das hat sich inzwischen in vielen Ausbildungsbetrieben herumgesprochen.“ So verwundert es nicht, dass schleswig-holsteinische Betriebe bundesweit bei der familienfreundlichen Ausbildung den Spitzenplatz einnehmen.

Rückblickend ist Julia Christiansen „dankbar“, dass sie Mutterrolle und Beruf gerecht werden konnte. Und die berufliche Perspektive ist auch schon klar: der Meisterbrief. << mj

➡ Infos zur Ausbildung in Teilzeit:
Handwerkskammer Flensburg,
Martina Jekat,
Tel.: 0461 866-138, Fax: -338,
E-Mail: m.jekat@hwk-flensburg.de.

Was macht eine junge Mutter, deren Wunschberuf Friseurin ist und die Familie und Beruf unter einen Hut bringen möchte? Sie beginnt eine Teilzeitausbildung und überzeugt durch ihre Leistungen. Und die sind so gut, dass sie ihre Gesellenprüfung früher und mit gutem Ergebnis besteht.